

ich das mir bishero erwiesene geneigte Zutrauen durch reelle und prompte Bedienung immer mehr zu erhalten und befestigen mich äußerst bestreben werde. Cassel am 16ten August 1805.
Schneidermeister Rubel.

- 52) Eine Parthie Eichenbohlen von verschiedener Stärke stehen einzeln oder beysammen billigen Preises zu verlassen. Auch kann man einem Bierbrauer auf Verlangen mit einem Stück Eichenholz zu einer großen Hefemulte, oder einem Färber mit einem Stück zu einer starken Presse, nach Erfordern anhelfen.
- 53) Wer vor ungefähr 6 Wochen zwischen Cassel und Hannoversch Münden einen mit Silber beschlagenen meerschaumenen Pfeifenkopf nebst Röhre verlohren hat, der wolle sich in Zeit von 4 Wochen bey hiesigem Amt melden, und sich als Eigenthümer desselben legitimiren; indem solcher von einem Bauren hiesigen Amtes gefunden worden. Lichtenau den 7ten Aug. 1805.
Kurhess. Amt daselbst. G. Möller.
- 54) Unterzeichneter bezieht zum erstenmale diese Messe mit Manufactur- Bijouterie- und Galanterie- Waaren; er versichert die billigsten Preise, und hat sein Gewölbe dem Messhause gegenüber.
Christ. Fried. Metzler aus Nürnberg.
- 55) Eine gute Zuchtbocke $\frac{5}{7}$ Jahr alt mit 8 Ferkeln, wie auch 3 Bürgel von gleichem Alter, einzeln oder beysammen, stehen aus freyer Hand zu verkaufen.
- 56) Ein Korbwagen mit Verdeck steht um einen billigen Preis aus der Hand zu verkaufen. Die Hof- und Waisenhausbuchdruckerey sagt wo.
- 57) Ich habe das Unglück gehabt, daß mir mein dreyzehnjähriger Sohn, Jacob Schaake, von untersehter Statur, großen schwarzen Augen und schwärzlichem Ansehn, ein weiße halb wollene Jacke mit zwey Reihen Knöpfen besetzt, eine grüne Weste, weiße leinene Beinkleider, weiße Strümpfe, stumpfe Schuhe und eine blaue wollene Mütze tragend, den 20ten Jul. a. c. aus einer mir unbekannten Ursache, von der hiesigen Dorfweide entlaufen ist. Da ich nun seinen dormaligen Aufenthalt ausfindig zu machen bis hierhin vergebens bemüht gewesen; so ersuche ich hiermit einen Jeden, der mir hierüber hinlängliche Auskunft zu geben, und sich in meine betrübte Lage theilnehmend zu denken vermag, aufs höflichste und angelegentlichste, nicht zu säumen, durch die baldmöglichste Mittheilung dieser trostreichen Nachricht an mich den Unterzeichneten, oder an den zeitigen Grebe Bornscheier zu Alten-Haina, Amts Kloster Haina, die Thränen eines tief bekümmerten, Ihn dankbar segnenden Vaters, zu trocknen. Alten-Haina den 13ten August 1805.
Conrad Schaake.

Kunst-Anzeige.

Hier der interessantesten Ansichten von Wilhelmshöhe, nemlich das Kurfürstl. Schloß, die Löwenburg, der Aqueduc und die Teufelsbrücke, sind nach ihren neuesten Anlagen in Kupfer gestochen, und in der Größe eines halben Royalbogens. für 2 Bthlr. zu haben, bey
G. Robold, wohnhaft in der Schloßstraße ohnweit der Lutherischen Kirche.

Besondere Avertissements.

1) Da das unanständige Tabakrauchen auf den Straßen wieder einreißt; so wird dieses sowohl, als das Fahren mit Schiebekarrn auf den Steinplatten dichte vor den Häusern, mit Beziehung auf die diesherhalb bereits erlassenen Policeyordnungen bey nachdrücklicher Strafe hierdurch wiederholt untersagt. Cassel den 7ten August 1805.

Aus Kurfürstl. Policey Commission.

2) Die Armen-Verpflegungs-Direction hat es sich zwar zeither bey der großen Theuerung zur angenehmen Pflicht gemacht, täglich Anweisungen auf außerordentliche Armensteuern in Krankheits- und andern Nothfällen zu ertheilen. Da aber die Zubringlichkeit zu stark wird, und die Directoren bey ihren vielseitigen Geschäften nicht Zeit genug haben, die Umstände jedes Ar-